

INFORMATIONEN AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN PUTBUS, KASNEVITZ UND VILMNITZ



HELAU!

Am 12. Und 13. Februar ist es wieder so weit, am Rosenmontag und Faschingsdienstag erreicht der Karneval seinen Höhepunkt, bevor das fröhliche Treiben am Aschermittwoch wieder ein Ende hat und bis Ostern die karge Zeit des Fastens beginnt. Ich vermute, die meisten von Ihnen bleiben völlig ungerührt bei dieser Ankündigung, spielt doch die Fastnacht bei uns im Norden eine eher untergeordnete Rolle, und eine vorgeschriebene Fastenzeit gibt es hier dank Luthers Reformation schon seit ewigen Zeiten nicht mehr.

Die Karnevalstradition stammt ursprünglich aus den Klöstern: 40 Tage Fasten vor Ostern gehörte fest zum streng gelebten katholischen Ritual. Da Lebensmittel langfristig eingelagert wurden und etliches in der kargen Zeit zu verderben drohte, lag es nahe, die Vorräte zuvor zu verbrauchen und ordentlich zu prassen. Dabei gerieten die angelernten Verhaltensregeln aus den Fugen, Ämter wurden getauscht, neue Obrigkeiten gewählt, Hemmschwellen aufgehoben und unter dem Schutz der Maske jene teuflischen Laster zelebriert, deren Versuchung man sonst zu widerstehen hatte. Für ein paar Tage entstand das Abbild einer Gegenwelt zur gottgewollten Ordnung, die sich danach umso überzeugender als sicherer Hafen von diesem Chaos abhob.

Der Reiz eines solchen ungezügelt, befreienden und doch zeitlich eindeutig begrenzten Treibens lässt sich nachvollziehen. Der Fasching eroberte im Mittelalter Städte und Regionen – bis Martin Luther etliche der praktizierten christlichen Traditionen hinterfragte. Er forderte mehr Freiheit und Eigenverantwortlichkeit im Glauben. Statt gemeinsamer vorgeschriebener Fastenzeit sollte jeder Christ selbst entscheiden, wann und wie lange er auf Überflüssiges verzichten wolle. Ohne Fastenzeit gab es auch keine Fastnacht mehr, kein exzessives, ausuferndes über die Stränge schlagen, keine närrische Abrechnung mit der herrschenden Ordnung. Ein – zumindest vor Gott – freier Mensch brauchte dieses Ventil nicht mehr. Der Obrigkeit war es zumeist recht, dem unkontrollierten Treiben ein Ende zu setzen.

Doch Traditionen können sich über Jahrhunderte hartnäckig halten, bedeuten sie doch auch ein Stück Identität. Faschingsumzüge gibt es nicht nur in katholischen Gegenden, sondern auch in Sachsen und Thüringen – immerhin lutherisches Kernland. Und die heimliche Sehnsucht, einmal aus seiner Haut zu schlüpfen und mal richtig über die Stränge zu schlagen, zieht heute auch zahlreiche Norddeutsche zum Karneval an den Rhein.

Valerie Riedesel

GOTTESDIENSTE IM FEBRUAR

02.02.	Lichtmess Taizé-Andacht Michaelskapelle Putbus	19.00 Uhr
04.02.	Sexagesimae Gottesdienst Dorfhaus Kasnevitz	10.30 Uhr
11.02.	Estomihi Gottesdienst Pfarrhaus Vilmnitz	10.30 Uhr
14.02.	Aschermittwoch Taizé-Andacht Michaelskapelle Putbus	19.00 Uhr
18.02.	Invokavit Gottesdienst Michaelskapelle Putbus	10.30 Uhr
25.02.	Reminiszerer Gottesdienst mit Abendmahl Dorfhaus Kasnevitz	10.30 Uhr

UNSERE VERANSTALTUNGEN IM FEBRUAR

22.02.	Frauenkreis im Pfarrhaus Vilmnitz, 19.00 Uhr
29.02.	Gemeindenachmittag in der Michaelskapelle Putbus 15.00 – 16.30 Uhr

UNSERE GEMEINDEKREISE IM FEBRUAR

Arbeitskreis kreatives Gestalten:

montags, 18 Uhr, Pfarramt Putbus

Chor: mittwochs, 19 Uhr, Dorfhaus Kasnevitz

Interessierte sind herzlich Willkommen

Kinderkreis: 1. – 6. Klasse:

Montag, den 09. und 26.02. 15.30 – 16.30 Uhr Pfarramt Putbus
(Abholung 15 Uhr vom Hort Putbus)

Eltern-Kind-Singen:

Mittwoch, den 21.02. von 15.00 – 16.30 Uhr,
Dorfhaus Kasnevitz

Kinderchor:

Donnerstag, 01., 22. und 29.02. von 15.00 – 16.00 Uhr
im Dorfgemeinschaftshaus Lancken-Granitz

MITARBEITER UND ANSCHRIFTEN:

Ev. Pfarramt, Pastor i. R. Martin Stemmler

Alleestraße 34, 18581 Putbus, Tel. 038301/436

Sprechzeiten: Di 10.00–12.00 Uhr, Mi und Do 14.00–16.00 Uhr

Sekretariat, Frau Antje Firmont

Sprechzeiten: Di 09.00–12.00 Uhr,

Mi und Do 14.00–16.00 Uhr

eMail: putbus@pek.de; Tel. 038301/436

Website: www.kirche-putbus.de

Friedhöfe Kasnevitz, Vilmnitz und Putbus:

Jürgen Schober: Tel. 0162/9375640

Angebote für Kinder und Familien:

Caroline Walter: putbus-gempaed@pek.de, Tel. 0176/21765212

Ev. Frauenkreis: Kontakt über das Pfarramt

Ev. Kindertagesstätte „St. Martinsgarten“:

Alleestraße 34, 18581 Putbus;

Leiterin: Maria Ulbrich, Tel. 038301/898205

Arbeitskreis Kreatives Gestalten:

Christina Heidtmann: Tel. 038301/61413

Kirchenchor: Kontakt über das Pfarramt

oder Katja Wild: kabee85@gmx.de

KONTO: EV. KIRCHENGEMEINDEN KASNEVITZ, PUTBUS, VILMNITZ

BEI: POMMERSCHE VOLKSBANK E.G.

IBAN: DE 43 1309 1054 0001 5248 44 BIC: GENODEF1HST